

Antriebstechnik im Aufwind – Prognose 2021 auf plus 10 Prozent erhöht

Quelle: VDMA, 22.07.2021

Hersteller von Antriebstechnik sehen Transformationsherausforderungen bei sich und der Lieferkette in den Bereichen Kreislaufwirtschaft sowie Klimaneutralität. Nicht zuletzt für die vorge-lagerten Gießereien ergeben sich hieraus neben den hohen Ansprüchen auch neue Perspekti-ven. Positive Umsatzentwicklungen bieten derweil weiterhin Erholungspotenzial.

Der VDMA hat seine Umsatzprognose für den Bereich Antriebstechnik aus dem Frühjahr von plus 5 Prozent auf plus 10 Prozent erhöht. Ausschlaggebend hierfür sind die seit Jahresbeginn stark angestiegenen Auftragseingänge, die im Zeitraum Januar bis Mai 2021 bei plus 33 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum liegen. Sowohl wichtige Kundengruppen wie z.B. die Windkraft, Landtechnik, Baumaschinen und Förder-technik als auch die wichtigen Exportmärkte USA und China stützen diese Entwicklung. Eine große Herausforderung sowohl für Kunden als auch Lieferanten sind jedoch die Einschränkungen in den globalen Lieferketten, die zu Lieferschwierigkeiten und Kostendruck entlang der Wertschöpfungskette führen.

10 Prozent Umsatzplus erwartet

Die Branche ist trotz dieser Herausforderungen zuversichtlich, das laufende Jahr mit einem Umsatzplus von mindestens 10 Prozent abzuschließen. Aufgrund von Kundenstruktur und Produktvielfalt der Antriebstechnik kann das Wachstum von Unternehmen zu Unternehmen stark variieren. Nach wie vor haben einige Unternehmen im Umfeld der automobilen Zulieferung große Transformationsprozesse vor sich.

Der positive Ausblick darf nicht darüber hinweg-täuschen, dass die Antriebstechnik in der Nach-Covid-Zeit relativ schnell die Krise durchlaufen

hat, aber das hohe Produktionsniveau aus 2018 von knapp 18 Milliarden Euro aus heutiger Sicht nicht vor Ende 2022 zu erreichen ist.

Strategische Themensetzung in der Verbandsarbeit

Wilhelm Rehm, Vorsitzender des Fachverbandes Antriebstechnik im VDMA und Mitglied im Vorstand der ZF Friedrichshafen AG, dazu: „Die Antriebstechnik ist technologisch gut aufgestellt. Die Herausforderungen der Zukunft für unsere Branche werden in den Themenfeldern Digitalisierung – im Prozess, im Produkt und in der Lieferkette – liegen und auf dem großen Gebiet der Klimaneutralität, Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft. Dies spiegelt sich auch in unserer Verbandsarbeit wider mit den strategischen Linien Drive4Green und Antriebstechnik 4.0.“

Hartmut Rauen, Geschäftsführer des Fachverbandes Antriebstechnik im VDMA, ergänzt: „Wir benötigen von einer neuen Bundesregierung genauso wie vonseiten der EU in Zeiten massivster Transformationsprozesse eine transparente Kosten-/Nutzen-Abwägung und möglichst marktwirtschaftliche, technologieoffene Rahmenbedingungen. Zudem muss die Wettbewerbsfähigkeit des Produktionsstandortes im Zentrum der Politik stehen, um die Potenziale für den Klimaschutz zu heben.“